

Dungsammlung aus Anlaß der Räumung der besetzten Gebiete.

Einer der Diskussionsredner stellt die Frage: „Ja, gibt es denn einen Menschen in Deutschland, der dagegen kein kann?“ Das ist der Ton, auf den alle Redner abgehimmt sind, einmütige begeisterte Zustimmung.

Das Haager Abkommen enthält die Bestimmung, daß Deutschland nochmals die parlamentarischen Vertreter annehmen muß. Ja, noch mehr: Deutschland wird zu positiven Maßnahmen gezwungen, um diesen Vertretern auch noch besonderen Schutz gegen Verfolgungsmaßnahmen selbst mittelbarer Art angedeihen zu lassen. Aber jene Deutschen, die in kürzester Zeit im Kampf für den Staat aus besserer Gesinnung heraus mit den Nachbarn des Gebietes in Konflikt kamen und in Abwehr der Vertreter Lösungsmaßnahmen begingen, sind nicht amnestiert. Unter keine der schärfsten Unruhprioden, die wir von 1918 bis 1924 erleben, ist bisher der Schlußstrich gezogen. Tausende von Deutschen leben in ewiger Ungewißheit über ihr Schicksal. Sie hängen von dem Wohlwollen der Strafverfolgungsbehörden, deren Standpunkt mit dem Befehl der Person ebenfalls wechseln kann. Große Gefahren liegen in diesem unregulierten Zustande, Gefahren, die nach der Rheinräumung noch größer werden und zu einer allgemeinen Auseinandersetzung und zur Generalraubföhre führen müssen, wenn nicht bald der Schlußstrich gezogen wird.

Das besetzte Gebiet geht hier führend voran. Es fordert als letzte moralische Gabe die wirkliche Verdrängung des Besetzers. Wenn man doch etwas von dem Gemiste, der in den Versammlungen in der Pfalz wehte, nach Berlin verpflanzen könnte!

Kampfrede Gandhis

London, 9. April.

Gandhi hat am Dienstag in einer Rede in Lat angekündigt, daß er in Kürze seine Tätigkeit in ein anderes Gebiet verlegen werde. Seine geistige Rede war aber herodotisch in ihrer Art, was nach Ansicht englischer Strafrechtswissenschaftler ist, daß Gandhi nach der vergeblich erwarteten Verhaftung wegen Verletzung der Salzgesetzgebung versucht, mit den Bestimmungen des Strafgesetzes über Verstoß in Streit zu kommen, die Strafen bis zu lebenslangem Zuchthaus oder Deportation vorsehen. Gandhi forderte Männer, Frauen und Kinder auf, die Herangebende des gewonnenen Salzes zu verweigern und, wenn nötig, Widerstand zu leisten. Die britische Verwaltung ist bei dieser Rede, daß der Befehl Gandhi zur Wirksamkeit bereitet ist, solange keine Genehmigung der Behörden unterbleibt, während jede vorzeitige Wahrnehmung die Bewegung neu beleben müßte. In der Frage von Non-Violence kam es zu Zusammenstößen zwischen der Polizei und den Anhängern Gandhis, in deren Verlauf sieben Personen verletzt wurden. Von stehenden Eisenbahnen, die sich bei Bombay vor die Höhe warfen, wurden zwei Personen verletzt und eine getötet. Bei einer Stuntdemonstration in einem Europäer verlegt worden.

Zur Theaterkrise

Von Friedlandt Paul Modenwald

Wieder ist es Frühjahr, wieder stehen wir inmitten der alljährlichen Krisenjahre der Stadttheater und Landes-theater. Von Jahr zu Jahr früher beginnen die Krisen, beängstigend früher.

Wiele Sorgen liegen nebeneinander auf den quälenden Köpfen der Verwaltungsglieder. An der äußersten Spitze stehen die Stadttheater und Landes-theater. Ein Fieberfrost gegen ihre Richtung; unten liegen sie... Noch hält sie, immer wieder, einer, eine Gruppe Kulturbelehrt, Verantwortungsbewußter, die Übergrüner, die Degermenten. Alle die wissen, welche Werte, kulturelle, finanzielle, verloren sind, wird ein Theater geschlossen.

Wie ist zu helfen? Am wenigsten durch Schimpfen oder dadurch, daß man auf den oder die „Schuldigen“ mit Steinen wirft. Schuld hat die allgemeine Not, die trübe Wirtschaftslage, die immense Preissteigerung des Publikums, die Verschlebung der Ansparungen und Ziele, haben unbedachte Experimente gemacht: Bühnenleiter, die erproben wollten, was, weise gefühl, allmählich sich einstellen mußte, die nur für ihre Kreise geeignete Aufführungen allen vorzuziehen. Theater ist und wird mehr und mehr Geschäft. Das Problem liegt darin, die Geschäfte so zu leiten, daß die Kunst nicht vernachlässigt, Erhaltung der künstlerischen Stellung ist der Kernzweck, bauernden Götterkämpfungen, sind wohl überall durchgeführt, würden noch leichter durchgeführt werden, wenn endlich die Erlösfragen aufgehört, Leiter und Künstler wieder reine, ruhige Freunde gewonnen am Ziel.

Alle äußeren Rettungsmittel scheinen erschöpft. Erhaltung der Eintrittspreise ist kaum noch irgendwo möglich. Vermehrung der Vorstellungen hilft nur, wenn die einzelne Vorstellung mehr einkündig ist als jetzt. Wie kann man sich auf das, was man erreichen will, die Wirtschaftslage, das Theater. Wo Männer und Städte Freunde haben an der Kunst, Achtung vor ihren hohen Zielen, wo Verständnis ist für Kunst und Theater, sollte niemand zur Verzweiflung, zur Flucht vor

Die neuen Zollsätze

Verständigung über Schieles Agrarprogramm

Berlin, 9. April.

In der gestrigen Nachmittagsitzung wurden die Beratungen des Reichsfinanzinstituts über die Agrarfragen zu Ende geführt. Sie ergaben eine völlige Einigung über den Entwurf eines „Gesetzes zum Schutze der Landwirtschaft“. Am Anfang an die Sachverständigen fand unter dem Vorsitz des Reichsfinanzministers Dr. Brüning eine Fraktionsführer-Versprechung statt, an der Vertreter des Bauernvereins, der Deutschen Volkspartei, der Demokraten, der Wirtschaftspartei, der Christlich-Nationalen Arbeitsgemeinschaft und der Reichlichen Volkspartei teilnahmen. In dieser Versprechung, die bis in die späten Abendstunden währte, wurde der Gesamtentwurf zum Schutze der Landwirtschaft eingehend durchgesprochen, wobei Übereinstimmung erzielt wurde.

In diesen Verhandlungen ergriff die „Telegraphen-Aktion“ noch folgende: Die Parteien verpflichteten sich, zur Beschleunigung des gesetzgebenden Verfahrens ein Initiativgesetz zu unterzeichnen, das alle stehenden Agrarfragen umfaßt. Zentrum und Demokraten nahmen jedoch zur Voraussetzung für ihre Unterzeichnung dieses Gesetzes, daß alle noch offenen Agrarfragen im Gesetzestext selbst spätestens am heutigen Mittwoch beigegeben werden.

Am einzelnen sehen die Vorläufe, wie sie dem Reichstag unterbreitet werden sollen, folgendes vor: Die Reichsregierung erhält bis zum 31. März 1931 die Ermächtigung, die Wertbestimmung aller Einfuhrerzeugnisse sowohl für Getreide- und Getreideprodukte, wie für Vieh und Viehprodukte zu regeln. Dabei soll darauf Bedacht genommen werden, daß die Belastung der Reichsfinanzen die Höhe der letztjährigen Belastung nicht übersteigt.

Dr. Böb als Zeuge

Die Vernehmungen im Sklarek-Ausschuß

Berlin, 9. April.

In der gestrigen Nachmittagsitzung des Untersuchungsausschusses des Reichstages Landtags zur Prüfung der Wirtschaft in der Berliner Stadterhaltung wurde Oberbürgermeister Böb vernommen.

Vorheriger Schwenk hat den Zeugen, sich über den Grundstück Berlin-Wiesbaden zu äußern, insbesondere über den Preisuntertrieb zwischen dem ersten Angebot der Siemensfinanzen an die Stadt und dem späteren entgeltlichen Kaufvertrag. Oberbürgermeister Böb befand, das erste Angebot der Siemensfinanzen habe die Stadt abgelehnt, weil sie damals überkaufte die Fläche hätte, Wiesdorf zu kaufen. Inzwischen habe sich die Fläche als Grundstück Hohenberg herausgedrückt, Wiesdorf zu kaufen, weil es für die beschriebenen Zwecke der Stadt geeignet wäre.

Verstärkter kann es hier darauf sein, daß sich ihm aus dem Aktienblatt die Angelegenheit doch erledigt an anders darstelle. Die Stadt hätte im Jahre 1926 das Gut von den Siemensfinanzen für 1 Mark pro Quadratmeter kaufen können. Sie habe das Angebot damals abgelehnt und im Jahre 1927 kann an die Gewerkschaft Hildegard 1,75 Mark für den Quadratmeter gezahlt.

Kann man die Preisdifferenz einer Nachprüfung unterzogen? In den Akten befindet sich eine Bemerkung, daß auch Ihnen der Preis zu hoch erschien.

Böb: Daß die Preisdifferenz auffallen mußte, ist klar. Man muß aber berücksichtigen, wie gesagt, die Siemensfinanzen bei ihrem Angebot der Stadt besonders entgegen gekommen zu werden, weil sie in ihren ersten Käufer sahen. Die Grundstückspreise waren damals allgemein bereits höher. Daß damals der Kauf nicht zustande kam, lag eben daran, daß die Stadt kein Interesse hatte.

Kann es: War Ihnen bekannt, daß der Stadtkämmerer sich weigerte, dem Kauf des Gutes von der Gewerkschaft Hildegard zuzustimmen?

Ich glaube, daß ich selbst dagegen im Rahmen der Höhe des Gebotes, daß die Gewerkschaft Hildegard...

...aufnahm, um den von ihr gefälligen Kauf durchzuführen zu finanzieren? Böb: Darauf erinnere ich mich nicht.

Ag. Dr. Deereberg (Zml): Welche Frage, wie es gekommen sei, daß, obwohl günstiges Angebot von 1 Mark pro Quadratmeter gemacht worden sei, das Angebot abgelehnt wurde, und daß trotzdem ein Jahr darauf so hoher Preis von 1,75 Mark gezahlt wurde? Böb: Ich möchte auf die Bedeutung des Annehmens aufmerksam, die wohl bei der Entscheidung wesentlich gewesen waren.

Ag. Dr. Deereberg: Der Magistrat Hildeberg stellte sich für das erste Angebot ein, das günstig war, und doch wurde es abgelehnt? Böb: So viele Jahre rückwärts kann ich nicht einfach in die Dinge zurückdenken.

Ag. Dr. Deereberg: Das erste Angebot von 1 Mark pro Quadratmeter ist 2,8 vorgelegt worden und gibt seinem Befehlen Ausdruck, der Magistrat... nicht die Frage der Bonität betrifft; und daß die Gewerkschaft Hildegard, die nicht die notwendigen Mittel verfügte, einigermassen Offener für der Magistrat hier für die Sache geföhrt worden. Die Stadtkämmerer doch tätig werden müßte, daß sich die Gewerkschaft Hildegard auf das Geld borgen müßte. Haben hier wieder zwei Stellen der Stadtkämmerer ohne Bescheinigung miteinander gearbeitet? Böb: Das kann ich nicht sagen.

Damit ist die Vernehmung des Zeugen beendet.

Parteiwahl für Eugenbers

Der Vorstand der Deutschen Nationalen Partei tagte am Dienstag in Berlin. Nach einem ausführlichen Bericht des Parteivorsitzenden Eugenbers und nach einer eingehenden Beratung, in der auch der Vorsitzende der Parteiführung, Dr. Oberhofen, das Wort ergreifen konnte, wurde die Parteiführung einstimmig für unbedingtes Vertrauen aus.

Für Augengläser



Brillen Schmidt nur 53 Große Ulrichstraße 53

Verantwortlich für das Wohl der Augen. Die Augen sind die Fenster zum Leben. Wenn sie nicht mehr sehen, ist das Leben ein Jammer. Bei Vertragen schenken. Meines Fachwissen. Absolvent der Jenaer Fachhochschule (besten S. Jenaer). Rezepte ihres Arztes können Sie in keine andere Hand geben, denn wissenschaftlich richtige Ausführung ist Ihnen von vornehmer Ehre.

Weltliches Konzert des Stadtkonzepts

Ein weltliches Konzert, ausführt von Stadtkonzeptsor unter Leitung seines Dirigenten Direktor Blauer, der auch als Komponist und Geiger tätig ist, findet am Mittwoch, den 10. April, im Stadtkonzeptsaal statt. Die Programme sind: „Mensch und Natur“ von Wagner, „Mensch und Natur“ von Wagner, „Mensch und Natur“ von Wagner.

Die Notizen und höchsten Gefangen erheit er und vor allem mit volkswirtschaftlichen Bedenken. Darum soll es ein reiches Frühlingskonzert werden, wenn diese frühen, hellen Stimmen die Frühlingslieder singen. Ein junger, halbes Hundert, Werner Sander, bringt außerdem eine Sonate von Beethoven und ein Quartett von Schubert, beides für Klavier, ein Quartett für Violine und Violoncello, ein Quartett für Violine, Violine, Violine und Violoncello, ein Quartett für Violine, Violine, Violine und Violoncello.

Lehrtz Konzert des Sächsischen Symphonikerorchesters am 13. und 14. April. Das Sächsische Symphonikerorchester, unter Leitung des Kapellmeisters Lehrtz, wird am 13. und 14. April im Stadtkonzeptsaal auftreten. Die Programme sind: „Mensch und Natur“ von Wagner, „Mensch und Natur“ von Wagner, „Mensch und Natur“ von Wagner.

Die Notizen und höchsten Gefangen erheit er und vor allem mit volkswirtschaftlichen Bedenken. Darum soll es ein reiches Frühlingskonzert werden, wenn diese frühen, hellen Stimmen die Frühlingslieder singen. Ein junger, halbes Hundert, Werner Sander, bringt außerdem eine Sonate von Beethoven und ein Quartett von Schubert, beides für Klavier, ein Quartett für Violine, Violine, Violine und Violoncello, ein Quartett für Violine, Violine, Violine und Violoncello.

Die Notizen und höchsten Gefangen erheit er und vor allem mit volkswirtschaftlichen Bedenken. Darum soll es ein reiches Frühlingskonzert werden, wenn diese frühen, hellen Stimmen die Frühlingslieder singen. Ein junger, halbes Hundert, Werner Sander, bringt außerdem eine Sonate von Beethoven und ein Quartett von Schubert, beides für Klavier, ein Quartett für Violine, Violine, Violine und Violoncello, ein Quartett für Violine, Violine, Violine und Violoncello.

Die Notizen und höchsten Gefangen erheit er und vor allem mit volkswirtschaftlichen Bedenken. Darum soll es ein reiches Frühlingskonzert werden, wenn diese frühen, hellen Stimmen die Frühlingslieder singen. Ein junger, halbes Hundert, Werner Sander, bringt außerdem eine Sonate von Beethoven und ein Quartett von Schubert, beides für Klavier, ein Quartett für Violine, Violine, Violine und Violoncello, ein Quartett für Violine, Violine, Violine und Violoncello.

Die Notizen und höchsten Gefangen erheit er und vor allem mit volkswirtschaftlichen Bedenken. Darum soll es ein reiches Frühlingskonzert werden, wenn diese frühen, hellen Stimmen die Frühlingslieder singen. Ein junger, halbes Hundert, Werner Sander, bringt außerdem eine Sonate von Beethoven und ein Quartett von Schubert, beides für Klavier, ein Quartett für Violine, Violine, Violine und Violoncello, ein Quartett für Violine, Violine, Violine und Violoncello.

Bob Kreit sieht alles voraus

Kriminalroman von Otto Soyka

fortsetzung.)
Kreit blide vor sich nieder. 'Sie haben mir die...
erzählen, über mich eine Meinung zu haben...
durfte ich kaum erwarren. — Um es anzudeuten: Es handelt sich um den Geheimein-

(Nachdruck verboten)
...als die wirklich liebenswürdige Frau. Und wie...
Sie — Sie haben sich eine Frau gefunden. Und nun...
wollen Sie sich auch persönlich das Vergangene...
machen, die Frau zu retten. Das ist der höchste...
Genuß des Lebens. Sie sind feinsinniger, Sie...
benutzen sich selbst, obwohl wir hierzulande für...
solche Menschen die Polizei bildet.

Der Welt berühmteste Annalese
Wie die Apothekerstochter Herzogin von Dessau wurde
Die Geschichte einer Liebesheirat
Zusammengestellt von Eberhard Tapferwein
Copyright Greiner & Co., Berlin N.W. 6.
fortsetzung.)
Eines Tages aber wurde ich einer feiner...
Weise doch am nächsten. Es war im Anfang...
meiner um die Obhut der Herzogin.

...war bereits für tot erklärt, da der Körper erstarrt...
und die Lebenswärme bis auf eine kaum merkliche...
zurückgeblieben war. Nur die Wärme, der...
Wärme, die sich im Gehirn erhalten hatte, war...
dennoch mehrtägige Kenntnisse gesammelt hatte,

'Sie werden ihn kennen! Es gibt nicht den...
geringsten Zweifel, wobei für mich noch für meine...
Freunde, über seine Person. — Am 1. Dezember...
1928 waren drei Offiziere in einem Schiffsgraben...
bei den beschlossenen Post-Soldaten Kommanden...
Erster von ihnen war ich. Diese drei Männer...
lebten einander am Monte Rotore kennen, um ihre...
Zweckung erfolgte. Sie haben dann gegen Tage...
gemeinsam in einem Felsloch überdacht. Von dem...
brennendsten Felssteine Feuer lag. Von neuem...
solchen Tagen wissen wir. In diesen neuen Tagen...
ist manches gesprochen worden. Es kann sehr viel...
gesprochen werden, wenn drei Kameraden mit ihren...
Waffen in einer Höhle eingeschlossen sind, an...
deren Seiten in kurzen Pausen die schwarzen...
Gedanken fließen. Glücken Sie mir das?'

Diese arnische Kreatur unternahm es sogar, die...
damals löbliche Annalese als eine Gere an...
zulegen. Wir wollten dieses einzigartige Doku-...
ment als ein solches betrachten, welches dem...
Reich nicht verloren gehen sollte.
Der Brief an die Fürstin, in dem Salberg...
Anfrage ergab, laut folgendermaßen:
'Ich habe in Erfahrung gebracht, daß Anna...
Wulf als eine öffentliche Bauerin geboren...
ist, die in der Provinz geboren wurde, die...
haben, den Prinzen Leopold mit Drogen zu...
angliedern, quälen, martern und plagen, daß er...
keine Mäße habe. Als Vergeltung habe die...
Bauerin in Großstadt darauf bekommen. Hierauf...
hat sie den Prinzen Leopold, die Gestalt eines...
roten Männleins angenommen und den Prinzen...
lange zu quälen wie einen Vogel am Spieß, der...
er neuer brüt. Wozuf, wie mir die...
Gehilfen der Prinz selbst gefunden, er recht...
unmöglich zu denken, die Gestalt eines...
roten Männleins angenommen und große...
haben auszuheilen müssen.
Dann bitte ich, gnädigste Fürstin, zu be-...
denken, daß das Mädchen von ihrem Vater in...
die geheimen Künste der Apothekerei eingeweiht...
ist. Sie hat einen Liebesbrenn getrunken und ihm...
nach dem Prinzen Leopold beigetragen gewußt. Es...
ist nicht anders möglich, sie hat es ihm angetan, der...
Prinz ist berückt!
Als die Fürstin dieses Schreiben gelesen hatte...
mußte sie doch laut aufschauen, so ärgertlich war...
für sie die ganze Situation war. Und als Salberg...
in der Provinz bekannt, dem er meinte: 'So...
wäre ein Wunder in dieser Angelegenheit nach-...
druck, meinte die Fürstin vernichtend lächelnd: 'In...
des Mädchens schönen Augen liegt die ganze...
Gereize, Herr Hofmarschall.
Salberg's Augen wurden feucht. Die Verücktheit...
der beiden jungen Menschen in der hinteren...
Das glaubte er seinem Herrscherhaus schuldig...
zu sein.
'Dann würde ich wenigstens versuchen, so be-...
genne ich neue Taten, den jungen Herrn auf...
jeden Fall lange Zeit von Dessau fernzuhalten!'

haben. Es ist ein liebermöglicher Mann, der in...
Prinzen verkehrt, die ich nicht kenne. Bringten Sie...
meine Kampfanzeige dort vor, wo Sie glauben, daß...
sie Bescheid nehmen soll!
'Dann bedauere ich nur, daß ich die mit ausge-...
dachte Angelegenheit nicht vorher kannte. Ich hätte die...
Erscheinungsmasse hergeleitet und hätte eingeschaltet.'

Die Vorhabtsprobe war schone beendigt und wenig feiert.

Aber der elegant gekleidete Herr schien durch nicht zu kommen, oder der Alkohold hatte ihn in einen Zustand versetzt, wo er sich keine Angelegenheit annehmen konnte.

„Aber er ist doch nicht bei Verstand! Wer wird einen Bescheid fassen?“

„Sie verurtheilen plausibel. Das Bild, das Sie mir von ihm machen, ist ein sehr interessantes.“

„In dieser Situation, über dem andern liegend, sein Gesicht nicht von dem Gesichtlichen, hatte der Fremde etwas gesprochen. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

jemand ihr folge. Sie sah sich um und bemerkte in einiger Entfernung eine Gestalt.

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

alle ihre Theilheiten der Wohnung geprüft hatte, ging er bei der Wahl des Dieners vor.

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

„Aber ich habe noch ein Bild. Sie wußte nicht, was er sagte.“

Advertisement for 'Haustisch' and 'Haustisch' products, including 'Haustisch' and 'Haustisch'.

Handel

Das Problem der Wirtschaftsnutralität

Dr. Schmidt, Berlin, spricht auf dem Deutschen Industrie- und Handelskongress... Infolge der letzten innenpolitischen Entwicklung sind die Agrarfragen mit in den Brennpunkt des Interesses gerückt...

Industrie und Landwirtschaft

Unzulängliche Methoden der deutschen Handelsvertrags- und Zollpolitik

Infolge der letzten innenpolitischen Entwicklung sind die Agrarfragen mit in den Brennpunkt des Interesses gerückt. Auch vom industriewirtschaftlichen Standpunkt ist das Agrarproblem von großer Wichtigkeit...

Ungeklärten Auslandsmarkten die folgenden Schwierigkeiten haben muß. Der andere Gesichtspunkt besteht darin, daß eine durch Zerschlagung...

forchen eine entsprechende Umgestaltung der deutschen Zoll- und Handelsvertragspolitik. Da die Klagen gegen diese überseits Konjunktur...

Ein besonders starkes Gemeinschaftsinteresse von Industrie und Landwirtschaft liegt vor in der Beibehaltung der Durchführung handelspolitischer Maßnahmen...

Guter Stand der Winterfauna im Reich

Der ungenügend milde Winterverlauf der vergangenen Winter ist den jungen Tieren im allgemeinen gut ausfallen gekommen. Unter Grundlegung der Vorkonten 2 - gut, 3 - mittel...

Kapitalerhöhung der Kleinwohnungsbau Halle A-6

In der am 29. April einberufenen ordentlichen Hauptversammlung der der Wohnung für 1929 vorgelagert wird, soll erneut über eine Erhöhung des Grundkapitals...

Stiller Leberlauf und Wachs-Werke A.G. in Halle bei Götting (Sa.). Der ordentlichen Hauptversammlung vorgelagert werden...

Tagespiegel der Wirtschaft

Im Geschäftsbüro der Thüringer Wollgarn-Spinnerei A.G. in Leipzig, die für 1929 wieder 13 Prozent Dividende zur Verteilung bringt...

In der Hauptversammlung der Leipziger Chromo- und Kunstdruck-Papier-Fabrik vorm. Carl-August-W. Köpcke...

In der Hauptversammlung der Sangbein-Fabrik vorm. Richard Hartmann A.G. Chemnitz...

Der Hauptversammlung der Leipziger Meißner- und Kaffee-Fabrik A.G. Leipzig, am 8. Mai wird vorgeschlagen...

In der Hauptversammlung der Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Richard Hartmann A.G. Chemnitz...

Die Raab-Regen-Industrie in Siedl haben mit ihren Maschinen eine außerordentliche Leistung herbeigeführt...

Steingutfabrik A.G. Sternberg-Weißten. Trotz der ungenügenden Lage der Steingutindustrie...

Großhandverreter im Aufschuß der J. G. Farbenindustrie. Wie bekannt, soll der nächsten J. G. Farben-Hauptversammlung die Zunahme...

Stellenausschreibung: Kleiner Offizier, Hausdächter, Bad Einzelnen, Hausdächter, Stellenausschreibung

Ag. Landwirtschaftl. Vertretung der Hausfrau, Beistädin, Verwalter, Dame

Commentage im Mittelmeer, Mittelmeerfahrt 1930 vom 24. Mai bis 12. Juni mit Doppelschiff D. LUTZOW

Eucharistischen Kongress in Tunis (Karthago) vom 5. bis 12. Mai 1930

Metaelnde Wohnungsaustausch, Vermietungen, Wohnung, G. möbl. Zimmer

Bargeldhypotheken, Verloren, Schäferhund, Kaufangebote, Edelreifer, Milchfänger

Größeres Baugelände, Glucke, Verläufe, Kohlenplakgeschäft, Jagdhund

Busch-Rosen, Emil Hochmuth, Schauer-Locher, Kresse Frauen

Stellenausschreibung: Hausdächter, Hausdächter, Hausdächter, Hausdächter

Abendkurse, Unterricht im Schneidern, Schülerheim Liebe

Am 8. April abends 7/8 Uhr wurde mein lieber Mann, mein guter Vater und Schwiegervater, der Landes-Oberinspektor i. R. Emil John

im 65. Lebensjahre von seinem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst. Elise John geb. Schmidt Dr. med. Artur John Hildegard John geb. Sachse.

Halle (Saale), den 9. April 1930.

Die Beerdigung findet am Freitag, nachm. 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Kranzpenden nimmt die Hallesche Beerdigungsanstalt "Fleckt" (Max Burkel), Kleine Steinstraße 4, entgegen.

Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Am Sonntagabend starb unerwartet nach kurzer Krankheit unser Ehrenvorsitzender Herr Architekt Gustav Wolff

Er gehörte zum Vorstände unseres Vereines seit 1896 und stand an seiner Spitze als erster Vorsitzender von 1922 bis Ende 1929. Mit Tatkraft und Umsicht, mit seinem künstlerischen Verständnis ist er jahrzehntlang unermüdet für die Ziele unseres Vereines tätig gewesen.

Der Kunstgewerbeverein für Halle und den Reg.-Bez. Merseburg. I. A.: Roodiger.

Gestorben:

- From verio. Anna Richow, 76 Jahre, Werföberg. Beerdigung 10. April 3 Uhr. - Emilie Wötter geb. Wadelmann, Commerz. Beerdigung 11. April 2.30 Uhr. - Anna Eppel, geb. Frieda Thormer geb. Göbe, Freyburg a. N. Beerdigung 10. April 3 Uhr. - Johanna Engelmann geb. Schöning, Salza. Beerdigung 11. April 4 Uhr. - Minna Gernmann geb. Köpfer, Weimar. Feuerbestattung 11. April 2.30 Uhr. - Agathe von Seubel, Göttingen. Beerdigung 10. April 3.30 Uhr. - Elise Schmidt geb. Dietrich, Hettstedt. Beerdigung 11. April 3 Uhr. - Anna Eppel, geb. Hedwig, Jena. Beerdigung 10. April 3.30 Uhr. - Beria Semmel, Schellerten. Beerdigung 10. April 11 Uhr. - Anna Weich geb. Wöhne, Rudolfsht. Beerdigung 11. April 11 Uhr. - Friedrich Bräde, Werföberg. Beerdigung 10. April. - Richard Wenzel, Beuten. Beerdigung 10. April. - Willi Niederer, Teutleben. Beerdigung 10. April. - Louis Stiller, Waderöbe. Beerdigung 10. Apr. 4.30 Uhr. - Truus Schürmpf, Gröbzig. Beerdigung 10. April 3 Uhr. - Kurt Merkel, Weisenfels. Beerdigung 10. April 2 Uhr. - Robert Weine, Sehligenhst. Beerdigung 10. April 7 Uhr vormittags. - Wilhelm Werner, Wilsdorfshorf. Beerdigung 10. April 3 Uhr. - Cito Ghriffl, Sehligen. Beerdigung 11. April 4 Uhr. - Friedrich Wehr, Gaiße. Beerdigung 10. April 2 Uhr. - Karl Hiemann, Salberhst. Beerdigung 10. April 3.30 Uhr. - Friedrich Baumgarten, Salberhst. Beerdigung 11. April 2 Uhr. - Arthur Strauch, Bielig. Salza. Beerdigung 11. April 2 Uhr. - Paul Werth, Erfurt. Beerdigung 10. April 1.0 Uhr. - Hermann Gieseler, Neuhaldensleben. Beerdigung 10. April 3.30 Uhr. - August Reiche, Rudolfsht. Beerdigung 10. April 3.30 Uhr. - Hugo Schumann, Rudolfsht. Einäscherung 10. April 4 Uhr. - Albert Hofmann, Wörlitz. Einäscherung 10. April 3 Uhr. - Karl Hiemann, Salberhst. Beerdigung 10. April 3 Uhr.

SCHAUBURG

Inh.: Rud. Novander Gr. Steinstr. 27/28 Fernr. 296 12. Ao morgen, Donnerstag: Luis Trenker und Betty Bird in dem neuen großen Hochgebirgsfilm Die heiligen drei Brunnen

Eine Symphonie aus den Bergen Ein monumentales Filmwerk, das durch die Grandiosität, welche in jedem Bild und in jeder Szene zum Ausdruck kommt, die Zuschauer in ihren Sesseln wie in ein neues Hochgebirgsfilm mit einer Fülle herrlicher Aufnahmen, die den Reiz uns die Welt der Berge und der Menschen nahegebracht werden.

Sie sehen in diesem Film, wie Luis Trenker sich in einem 20 m hohen Wasserfall abseilt, wie das riesige Grimsel-Sauewerk gebaut wird, wie in den Demnöv-Tropfsteinhöhlen Sprengungen vorgenommen werden.

Jugendliche haben Zutritt und zahlen bei der ersten Vorstellung halbes Preis!

Hierzu: Das ausgewählte erste-klassige Beiprogramm sowie die neueste Berichterstattung aus aller Welt.

Anfangszeit: Wochentags 4.30, 6.30, 8.30 Uhr. Sonntags ab 3 Uhr.

Gartenarbeiten

werden sauber und billig ausgeführt von O. Riecke, Schönlage 16.

Plissee Stickerei

Gefertigt schnell. Gust. Lerche Kl. Ulrichstr. 26

Sport-Artikel

in: Fußball, Tennis, Hockey, Spiel, Fußball, Turner usw. für Leichtathletik und Touristik empfiehlt in großer Auswahl für preiswert!

H. Schnee Nachfolger

A. Eberhard, Halle, Gr. Steinstraße 24

Preiswerte Harmonium

Reiche Auswahl Kleine Anstaltung Klavier, Raten Katalog kostenfrei Pianohaus Hoffmann Am Riebeckplatz

Bergigebente

Für die Familie Jed. Donnerstag Nachmittags Konzert in Tanzanlagen Eintritt frei.

Jodbad Cölz

In den bayerischen Alpen gegen Bluthochdruck, Aderverkalkung, Frauenleiden; nachteilig u. klimatisch. Besondere Lage. Prospekte durch Kurverlei.

Als ob Sie Diet an den Süßen hätten?

Sie bringen Sie kaum noch fort? Das macht nicht allein das Frühjahr! Ein Signal ist es, daß Sie überanstrengt sind, Ihre Kräfte zur Neige gehen! Berufliche Tätigkeit zehren Sie auf, wenn nicht rechtzeitig für Erneuerung gesorgt wird! Sie müssen dringend etwas für sich tun! Suchen denn Ihnen nur wenig Geld zur Verfügung stellen sollte. Nur nicht frant werden! - Sie bekommen mehr Blut, die Müdigkeit schwindet, die Verdauung macht Ihnen keine Sorgen mehr, Ihre Beren werden gelüht, wenn Sie eine Flasche "Schöner Schatz" trinken. Sie werden ein ganz anderer Mensch! Sie fangen doch heute noch an! Generalvertretung: L. Scheibe, Halle (S.), Ratstr. 4. Fernruf 263 88.

Stadttheater

Conntag, 27. April, 11 Uhr vorm.

Tanz-Suiten

Elisa Thieme Walter Troidenler. Fächerische Leitung: Irma Wolf. u. a. Tanz-Suite v. Ernst Koch für Samstagsvorstellung

Am Riebeckplatz

3. Spielwoche!! Der gewaltige Erfolg und der unvermindert starke Zuspruch an vier veranlaßt die schönste u. entzückendste Tonfilm-Operette der Welt weiter auf dem Spielplan zu belassen!

Zwei Herzen im 3/4 Takt.

Originalmusik und Komposition Robert: Stolz. Es spielen, sprechen und singen: Walter Janason | Grell Thomer Paul Hörbiger | Will Fort Paul Morgan | Karl Ethlinger

Ein Groß-Tos-Sprech- und Gesangsfilm

Stimmung, sprechenden Witzes, von beschwingtem Tempo u. entzückendem Melodien. Im bunten Filmtitel: Micky Maus in: Wie lernt man Fliegen

Oberammergau vor dem Passionsspiel.

Hochaktuelles Bild. C. T. Wochenschau (Das Auge der Welt). - Jugendliche haben Zutritt. - Beginn der Vorstellungen: Werktags: 4.00 6.00 8.15 Uhr. Sonntags: ab 3 Uhr.

Das anerkannt beste Qualitätsrad 10 Jahre Fabrikgarantie. Generalvertr. Barth & Co. Halle, Meckelstr. 25. Tel. 2832

Thalassaal. Morgen Donnerstag 9/ Uhr 2. und letzter! Experimental-Vortrag des berühmten Heilsehers Erik Jan Hanussen Neue Experimente Telepathie, Graphologie, Television Helioshen Karten bei Hothan und an der Abendkasse.

AKETE Reimers Lachbühne. Auch im Monat April Unverschämtes Lachen über die Minna-Külli-Gesellschaft und Friedel Rey mit Partnern Semmerpreise Eintritt 0.75 M. Vorzugskarten gültig. Heute bis 4 Uhr.

Kanal-Anschluß Klosett-Anlagen sehr preiswert. Gr. Lager in v. Karl Bloß Große Klausstraße 17. Fernr. (Direkt von der Klausstraße) 211 18.

Roten Steinsan u. Steingru für Gartenweg. Paul Bertram G. m. Telefon 297 18, 211 18.

Am Riebeckplatz 3. Spielwoche!! Der gewaltige Erfolg und der unvermindert starke Zuspruch an vier veranlaßt die schönste u. entzückendste Tonfilm-Operette der Welt weiter auf dem Spielplan zu belassen!

Zwei Herzen im 3/4 Takt. Originalmusik und Komposition Robert: Stolz. Es spielen, sprechen und singen: Walter Janason | Grell Thomer Paul Hörbiger | Will Fort Paul Morgan | Karl Ethlinger

Ein Groß-Tos-Sprech- und Gesangsfilm Stimmung, sprechenden Witzes, von beschwingtem Tempo u. entzückendem Melodien. Im bunten Filmtitel: Micky Maus in: Wie lernt man Fliegen

Oberammergau vor dem Passionsspiel. Hochaktuelles Bild. C. T. Wochenschau (Das Auge der Welt). - Jugendliche haben Zutritt. - Beginn der Vorstellungen: Werktags: 4.00 6.00 8.15 Uhr. Sonntags: ab 3 Uhr.

Ballenstedt Harz Städt. Wollersdorf-Gymnasium mit Realschule, Städt. Alumnat für Schüler sämtl. Klassen. - Prospekt frei. Programm der Mirag

Deutsche Welle Königswusterhausen Donnerstag, 10. April. 6.55: Wetterbericht für Sachmetz. 7.00-7.30: Rundfunkspiel. 8.30: Beerdigung von Berlin. 9.15: Die Nacht der roten Blätter. 10.00: Die Nacht der roten Blätter. 10.30: Die Nacht der roten Blätter. 10.55: Die Nacht der roten Blätter. 11.30: Die Nacht der roten Blätter. 12.00: Die Nacht der roten Blätter. 12.30: Die Nacht der roten Blätter. 13.00: Die Nacht der roten Blätter. 13.30: Die Nacht der roten Blätter. 14.00: Die Nacht der roten Blätter. 14.30: Die Nacht der roten Blätter. 15.00: Die Nacht der roten Blätter. 15.30: Die Nacht der roten Blätter. 16.00: Die Nacht der roten Blätter. 16.30: Die Nacht der roten Blätter. 17.00: Die Nacht der roten Blätter. 17.30: Die Nacht der roten Blätter. 18.00: Die Nacht der roten Blätter. 18.30: Die Nacht der roten Blätter. 19.00: Die Nacht der roten Blätter. 19.30: Die Nacht der roten Blätter. 20.00: Die Nacht der roten Blätter. 20.30: Die Nacht der roten Blätter. 21.00: Die Nacht der roten Blätter. 21.30: Die Nacht der roten Blätter. 22.00: Die Nacht der roten Blätter. 22.30: Die Nacht der roten Blätter. 23.00: Die Nacht der roten Blätter. 23.30: Die Nacht der roten Blätter. 24.00: Die Nacht der roten Blätter.

Alle den, die uns anlässlich der Feier unserer Hochzeit durch Aufmerksamkeiten und Geschenke geehrt haben, sagen wir hiermit unseren allerherzlichsten Dank. Karl Müller u. Frau. Niederelchsd. den 7. April 1930.

Achtung! Empfehle unsere Blumenauswahl für Hoch- und Konfektionsarbeiten bei billigster Berechnung u. pünktl. Bedienung. Engelstraße 28. - Fernr. 317 91

Kind wird bei monatlicher Zahlung in zwei Raten zusammen am besten u. am billigsten übergeben. Eltern an Herrn Ludwig Jun. Querfurt, Heberstr. 24.

Programme liefert schnell u. preiswert in ersklickiger Ausführung. Großdruckerei Ditto Thiele Halle (Saale)

